Totentafel

Autor(en): **P.K.-Sch.**

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **53 (1945)**

Heft 23

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Der Treffpunkt
der Geschäftswelt
und des reisenden
Publikums

Bahnhof-Buffet Bern

F. E. KRÄHENBÜHL-KAMMERMANN

struktor Appenzeller diese mit dem interessanten Planspiel vertraut gemacht und es am Nachmittag unter Mithilfe des Samaritervereins Erstfeld praktisch angewendet. Verschiedene weitere Aktionen (Wochenbatzensammlung, Kleidersammlung, diverse Abzeichenverkäufe etc.) ergänzten diese Tätigkeit. Die Urner Samariter sind der Devise «helfen» treu geblieben und danken der Urner Bevölkerung für die tatkräftige Mithilfe. — Die von Kantonalkassier Philipp, Altdorf, abgelegte Rechnung wurde genehmigt und deren umsichtige Besorgung verdankt. — Mit der kantonalen Feldübung 1945 wurde der Samariterverein Erstfeld betraut. Die Delegiertenversammlung 1946 findet im Oberland, in Wassen statt. Im Mittelpunkt der Versammlung stand das aufmerksam entgegengenommene Referat von Dr. Muheim über: «Wechselwirkungen und Wechselbeziehung der Menschen und Tiere.» Behandelt wurden u. a. Tuberkulose, Bangsche Krankheit, Kinderlähmung, Milzbrand, Starrkrampf, Pocken, sowie deren Bekämpfung durch Hygiene und Prophylaxe. Durch die leicht fassliche und verständliche Darstellung hat das Referat wesentlich zur Weiterbildung der Samariter beigetragen. — Die Grüsse des Zweigvereins Luzern, Kinderhilfe Innerschweiz, überbrachte H. Grütter, Erstfeld; er dankte für die tatkräftige Mitarbeit. Sanitätsdirektor Tresch sprach für die Landesbehörde; das Glück, vom Kriege verschont geblieben zu sein, verpflichtet gegenüber dem Allerhöchsten, aber auch gegenüber unsern Behörden. Danken können wir in treuer Pflichterfüllung und sozialer Arbeit. Die Behörden ihrerseits danken den Vereinsärzten und ihren Helfern. Die Ansprache wurde mit lebhaftem Beifall entgegengenommen. — Chefarzt Dr. Muheim brachte wertvolle Anregungen über die Bekämpfung der Fliegenplage, die ein Hauptübel der Krankheitsübertragung darstellt. Die Anregung wird von Präsident Meinerzhagen dankend entgegengenommen; das Mögliche werde geschehen, setze aber die Mitarbeit der Behörden und Mitbürger voraus. — Die von Frau Stüssy angeregte Sammlung zu Gunsten der Schweizer Spende ergab den schönen Betrag von 78 Franken. Kantonalpräsident Meinerzhagen schloss die Versammlung mit der Aufmunterung aller Samariter zu treuer Weiterarbeit im Dienst des Nächsten.

Bipperamt. Am 6. Mai, 9.30 Uhr, war in Oberbipp Besammlung zu einer grösseren Samariterübung. Der neugewählte Präsident Fr. Anderegg hatte die Uebung gut ausgedacht und organisiert. Bald waren die Gruppen eifrig an der Bergung der Verunglückten. In der rasch eingerichteten Hilfsstelle wurden die Notverbände und Fixationen angebracht und von da die Patienten zum Sanitätsposten transportiert. Auch die Verpflegungstruppe trat in Funktion und versah ihren Dienst ausgezeichnet. Der Nachmittag brachte weitere Uebungen und Transporte. Der Zweck der Uebung wurde befriedigend erreicht; wir haben vieles gelernt, vor allem rasches, zweckmässiges Handeln und Helfen. *J. F. S.*

Inaugurazione nuova auto-lettiga Croce Verde, Chiasso.

Al 15 aprile, in forma austera si sono svolti i festeggiamenti d'inaugurazione della nuova auto-lettiga donata alla Croce Verde da un Comitato costituitosi per la raccolta dei fondi. Nell'occasione sono stati premiati i militi che da oltre 25 anni prestano la loro opera volontaria di samaritano. Monitori: Grasselli Alberto (1911), Piffaretti Clemente (1911), Canova Giuseppe (1911), Testa Mario (1916), Calderari Pierino (1916), e milite Roncoroni Giovanni (1916). Alla cerimonia erano presenti il signor Musso quale delegato del signor Col. Remund, Medico in capo della Croce Rossa, autorità, il signor Marietta quale delegato della Federazione Svizzera dei Samaritani, le consorelle di Bellinzona, Lugano e Gentilino. La nuova auto-lettiga, una superba Dodge, dà così la possibilità alla Croce Verde, a questa apprezzata istituzione chiassese, di svolgere più degnamente la sua missione.

Totentafel

Aarau. Am 14. Mai starb nach langen Leidensjahren unser Ehrenmitglied *Frau Dr. Elise Schenker-Siebenmann,* die 1888 bei der Gründung unseres Samaritervereins und 1908 bei derjenigen des Kinderheims Aarau ihrem Gatten, Dr. med. G. Schenker sel. (Ehrenmitglied des Schweiz. Samariterbundes), zur Seite gestanden und beiden Institutionen, so lange sie wirken konnte, unschätzbare Dienste leistete. Nun ruht die stille Dulderin, die in der aufgezwungenen Ruhe so tapfer ausgeharrt, wie einst in ihrer segensreichen Arbeit, im stillen Rosengarten, unter Blumen, zwischen Gatten und Sohn, unvergessen von allen, die mit ihr Samariter sein durften. Ehre ihrem Andenken! P. K.-Sch.

Brugg. Am 24. Mai ist in Brugg eines unserer treuesten Mitglieder, *Fritz Richner,* zu Grabe getragen worden. Alle, die ihn gekannt haben, vor allem zahlreiche Samariter, werden es kaum fassen können, dass unser lieber Samaritervater und Freund nicht mehr unter uns weilt. Als langjähriger Präsident und Hilfslehrer hat er ungezählte Stunden und Tage dem Dienst der Nächstenliebe geweiht. Besonders dankbar gedenken alle seiner uneigennützigen Arbeit bei der Leitung der vielen Samariterkurse und der Gründung einiger Samaritervereine der Umgebung. An der schweizerischen Delegiertenversammlung in Luzern wurde ihm die Henri-Dunant-Medaille überreicht, an der er grosse Freude hatte. Als der Luftschutz organisiert wurde, übertrug man ihm den Sanitätsdienst unter späterer Beförderung zum Leutnant. Mit ganzer Hingabe wirkte er auch an diesem Posten. Wo Fritz Richner gerufen wurde, sei es bei Tag oder Nacht, wo er seine helfende Hand reichen konnte, war er als ganzer Mann dabei und konnte nicht nein sagen. Noch im Laufe des vergangenen Winters leitete er den Samariterkurs, nicht ahnend, dass es der letzte sein werde. Durch einen tragischen Unfall am Neujahr wurde er an ein lange dauerndes Krankenlager gefesselt. Es war ihm leider nicht mehr vergönnt, diesen für ihn letzten Kurs zu beenden, was ihm im Herzen weh tat. Eine heimtückische Krankheit zehrte an seinem Lebensmark, und er musste sich wieder in Spitalpflege begeben, von wo er leider nicht mehr zu den Seinen und seinen Freunden heimkehren durfte. Fritz Richner war ein guter, lieber Mann, friedliebend, stets hilfsbereit. Der Familie war er ein besorgter Gatte und Vater. Wer den Verstorbenen kannte und mit ihm in nähere Beziehung trat, wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren. Den Hinterbliebenen entbieten wir unser tiefempfundenes Beileid.

«Das Rote Kreuz». Erscheint wöchentlich. Herausgegeben vom Schweiz. Roten Kreuz. Organ des Schweiz. Roten Kreuzes und des Schweiz. Samariterbundes. Jahresabonnementspreis Fr. 2.70. - Redaktion: Dr. Kurt Stampfli, Solothurn, Gurzelngasse 30, Tel. 2 36 26. - Druck, Verlag und Annoncenregie: Vogt-Schild AG., Solothurn, Tel. 2 21 55, Postscheck Va 4. — «La Croix-Rouge». Publication hebdomadaire. Editée par la Croix-Rouge suisse. Organe officiel de la Croix-Rouge suisse et de l'Alliance suisse des Samaritains. - Prix d'abonnement 2 fr. 70 par an. - Rédaction: Dr Kurt Stampfli, Soleure, Gurzelngasse 30, tél. 2 36 26. - Impression, édition et publicité: Vogt-Schild S. A., Soleure, tél. 2 21 55, compte de chèques Va 4. — «Croce-Rossa». Esce settimanalmente. Pubblicato dalla Croce-Rossa svizzera. Organo della Croce-Rossa svizzera e della Federazione svizzera dei Samaritani. — Zentralsekretariat des Schweiz. Roten Kreuzes, Bern, Taubenstrasse 8, Tel. 2 14 74. - Verbandssekretariat des Schweiz. Samariterbundes, Olten, Martin-Disteli-Strasse 27, Tel. 5 33 49.